



## ALLE UNTERLAGEN DER WOCHE





## DIE AUFMERKSAMKEIT DEINES HUNDES

Beobachte bitte die nächsten Tage (mindestens 3 Tage lang, gern auch die ganze Woche) deinen Hund und dich und wie es euch mit dem Thema Aufmerksamkeit geht. Mach dir zuerst jeden Tag ein paar Notizen zu den Fragen (siehe unten) und schau dann deine Antworten durch: Was fällt dir auf? Gibt es vielleicht ein bestimmtes Muster? Was fällt euch leicht und was noch nicht so ganz?

1. In welchen Situationen möchtest du die Aufmerksamkeit deines Hundes haben oder wieder auf dich lenken?

.....

.....

.....

.....

.....

2. Mit welchen Signalen oder Aktionen versuchst du das?

.....

.....

.....



3. Wann gelingt das leicht?

.....

.....

.....

.....

.....

4. Wann gelingt das nur schwer oder gar nicht?

.....

.....

.....

.....

.....



5. In welchen Situationen hast du die Aufmerksamkeit deines Hundes ganz von selber?

.....

.....

.....

.....

.....



## DIE AUFMERKSAMKEITS-REGELN

Da in jedem Moment unzählige Umweltreize und Informationen auf einen einprasseln, werden sie nach bestimmten Regeln „gesiebt“ und die Aufmerksamkeit auf einige wenige verteilt.

Dabei gilt, dass folgende Dinge der Reihe nach Aufmerksamkeit erhalten: verteilt sich nach:

### 1.Überraschendes

Schreckreflex, überraschend auftauchende Dinge, können unterschiedlich intensiv sein (je intensiver, desto mehr Aufmerksamkeit)

### 2. Unerwartetes

Auslöser passt nicht zum Kontext, durchbricht Routine, läuft gegen die Erwartungshaltung

### 3. Neues

neue Dinge müssen bemerkt, bewertet und eingeordnet werden, bekommen daher höhere Aufmerksamkeit

### 4. Wichtiges/Relevantes

was sich in der Vergangenheit als wichtig und relevant erwiesen hat, bekommt automatisch etwas mehr Aufmerksamkeit.

Im Regelfall – und wenn alles gut geht – fällt der Mensch mit seinen Signalen in die Kategorie 4. Wichtiges/Relevantes, konkurriert aber mit den anderen 3 Kategorien um die Aufmerksamkeit des Hundes. Wenn es nicht so gut läuft, landet man in der Kategorie „unwichtig/irrelevant“, die gar keine Aufmerksamkeit mehr bekommt 😊.



## AUFMERKSAMKEITS-KATEGORIEN: Wo stehst du?

Überleg mal, mit welchen Dingen du normalerweise die Aufmerksamkeit deines Hundes bekommst und versuchst zu bekommen. Nicht nur mit Signalen, sondern ganz allgemein im Alltag – also zum Beispiel auch, wenn du zum Kühlschrank gehst oder ähnliches 😊.

Schau, in welchen Kategorien du was einzutragen hast. Notiere auch Ideen, die du hast, wie du die Aufmerksamkeit deines Hundes in den verschiedenen Kategorien bekommen könntest.

### 1. Kategorie Überraschendes + Unerwartetes:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



## 2. Kategorie Neues:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## 3. Kategorie Wichtiges/Relevantes:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



## „BLICKFANG“

Versuch heute beim Spaziergang mit deinem Hund so viele Blicke von ihm „einzufangen“ und zu bestätigen, wie du schaffst.

Geh dazu folgendermaßen vor:

- Fang im Stehen an und belohn deinen Hund jedes Mal, wenn er dich unaufgefordert (!) und freiwillig ansieht.
- Dann geht los. Jedes Mal, wenn dein Hund dir auch nur einen flüchtigen Blick zuwirft, belohnst du ihn dafür mit einem Leckerchen.
- Nach einer Weile gehst du dazu über, mal ein Leckerchen zu geben, mal mit einem Wort zu loben oder auch nur freundlich zu nicken und den Blick zu erwidern.
- Achte drauf, dass du grade am Anfang die Blicke deines Hundes nicht übersiehst, sonst gibt er auf.
- Achte auch drauf, ihn nicht so oft und so toll zu belohnen, dass er dir gar nicht mehr von der Seite weicht 😊. Er soll ja schließlich auch seinen entspannenden Spaziergang machen können.

Solltest du einen Hund haben, der so gar nicht zu dir schaut, dann üb den ersten Schritt etwas länger: dein Hund steht neben dir und schaut dich an (und sei es nur, weil du grad schon ein Leckerchen in der Hand hast ) und wird dafür belohnt. Mach das so 10 oder 20 Mal und dann setz dich in Bewegung und belohn gleich wieder recht häufig.

Wenn dein Hund mal bemerkt hat, dass du seine Blicke erwidert und bestätigst, entsteht ein stummer Dialog zwischen euch und der Spaziergang bekommt gleich eine ganz andere Qualität!





## DEINE BESTEN 3

Nun hast du dich und deinen Hund mehrere Tage beobachtet und hast nun sicher ein genaueres Bild davon, wie du dir die Aufmerksamkeit deines Hundes besonders gut holen kannst und was eher nicht funktioniert.

Halte deine besten 3 Methoden, wie du die Aufmerksamkeit deines Hundes bekommen kannst fest – und mach sie öfter.

Halte auch die 3 Dinge, die am schlechtesten klappen fest – und mach sie nicht mehr.

Meine besten 3:

1. ....

2. ....

3. ....

Meine schlechtesten 3:

1. ....

2. ....

3. ....